

Essay

Ein Essay ist eine kurze Abhandlung, die eine literarische oder wissenschaftliche Frage in knapper und anspruchsvoller Form behandelt. Ein Essay besteht aus Einleitung, Hauptteil und Schluss, die aber im Text nicht durch Überschriften ausgewiesen werden. Ein Essay hat keinen Fußnotenapparat als Beleg aller gedanklichen Übernahmen. Nur direkte und indirekte Zitat müssen belegt werden. Am Ende des Essays werden die verwendeten Literaturtitel aufgeführt (in der Regel 3-5 Literaturtitel).

Ausgangspunkt der Überlegungen ist ein Problem, eine Fragestellung oder eine umstrittene Forschungsthese, die in einem einleitenden Absatz entfaltet werden. Im Hauptteil diskutiert der Verfasser /die Verfasserin das Thema und entwickelt dabei einen erkennbaren „roten Faden“ der Argumentation, die dem Leser den eigenen Gedankengang plausibel darlegt. Dabei sollten zunächst unterschiedliche, in der Forschung vertretene Sichtweisen dargelegt und diskutiert und dann Argumente für den eigenen Standpunkt vorgebracht werden, sodass deutlich wird, warum sich der Verfasser / die Verfasserin so positioniert. Ein Schlussabsatz fasst die Ergebnisse noch einmal knapp zusammen. Die wichtigsten Qualitätskriterien für ein Essay sind - neben fehlerfreier Rechtschreibung und Grammatik - eine logische Argumentation und eine stringente Gedankenführung sowie ein kraftvoller Sprachstil. Das Essay sollte eine eigene Stellungnahme zur dargelegten Argumentation enthalten.

Ein Essay hat kein eigenes Deckblatt, muss aber in einem „Kopf“ folgende formale Angaben enthalten:

Universität Erfurt / Philosophische Fakultät / Historisches Seminar / Neuere und Zeitgeschichte und Geschichtsdidaktik
<i>Titel des Seminars, Semester, Name des Dozenten</i>
<i>Name des Verfassers, Adresse, email, Matrikelnummer, Fachsemester</i>
TITEL DES ESSAYS
Text...